

Wir sind Kirche-Winter-Info ist online!

Das 4-seitige Winter-Info mit dem Titel „Zukunft von Kirche und von **Wir sind Kirche**“ wird in diesen Tagen per Briefpost verschickt und ist **jetzt schon als PDF-Datei** abrufbar. Das Winter-Info zieht eine Bilanz zum Ende dieses Jahres, in dem die römisch-katholische Kirche von Krisen geschüttelt wurde wie wohl seit der Reformation nicht mehr.

Wer Exemplare zum Verteilen dieses Infos zugeschickt haben möchte, teile uns dies bitte mit jeweiliger Anzahl und Postadresse mit:

> **Zum Download** und zum Nachbestellen z.B. für Ihre Gemeinde

Dem Winter-Info liegt auch die **Einladung zur KirchenVolksVersammlung und 43. Bundesversammlung 29.-31. März 2019 in Würzburg** bei.



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODE33
Der Verein »Wir sind Kirche e.V.« ist ein eingetragener
Erlöse unter der Nummer 33199/6480
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

Advent 2018

Zukunft von Kirche und von **Wir sind Kirche**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung, in diesem Jahr wurde und wird die römisch-katholische Kirche von Krisen geschüttelt wie wohl seit der Reformation nicht mehr: Machtkämpfe in Rom und Rücktrittsforderungen an Papst Franziskus, Aufdeckung von Missbrauchsskandalen in immer mehr Ländern. In Deutschland hat die erschütternde MHG-Studie im Auftrag der Bischofskonferenz die Zusammenhänge von sexualisierter Gewalt und den besonderen Strukturen der römisch-katholischen Kirche aufgezeigt.

Es wird weiterhin den Druck „von unten“, d.h. von der KirchenVolksBewegung und anderen Reformkräften, brauchen wie auch „von außen“, damit der notwendige Systemwechsel gelingen kann, für den sich mittlerweile auch schon Bischöfe und Generalvikare aussprechen. Angesichts des überall spürbaren Zusammenbruchs der „von oben“ verordneten technokratischen Pastoralstrukturen brauchen Gemeinden jetzt eine „Kirchenentwicklung vor Ort“. Dazu hat **Wir sind Kirche** eine Arbeitshilfe aktualisiert und erweitert. (→ beiliegendes Info-Blatt)

Aber es gibt auch positive Entwicklungen im vergangenen Jahr:

- **Katholikentag und Katholikentag plus** im Mai in Münster, an dem **Wir sind Kirche** wieder sehr stark beteiligt war, setzten Reformsignale.
- Die **Jugend-Bischofssynode** in Rom im Oktober, die **Wir sind Kirche** vor Ort begleitete und beobachtete, könnte ein neuer Anfang für den Dialog zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk sein.
- **Prof. Ansgar Wucherpfennig SJ** hat nach intensiven Protesten, auch von **Wir sind Kirche**, das „Nihil obstat“ für seine dritte Amtszeit als Rektor der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt erhalten.
- Und schließlich die viel beachtete **Wir sind Kirche-Herbsttagung in Nürnberg zur Frauenfrage**, auf der auch eine Grundgesetz-Petition gegen den Ausschluss von Frauen vom Priesteramt beschlossen wurde.

In Nürnberg haben wir unseren **Strategie- und Update-Prozess** begonnen. Wir laden alle, denen die Kirche noch am Herzen liegt, ein: **Schreiben Sie uns, wie Sie die Zukunft von Kirche und von **Wir sind Kirche** sehen!** → Mehr dazu auf dem gelben Extrablatt, auf dem Sie auch die **Einladung zu unserer nächsten KirchenVolks-Versammlung vom 29. bis 31. März 2019 in Würzburg** finden. Gestalten Sie unsere Kirche mit!

Mit herzlichem Dank in dieser Wendezeit für Ihre Unterstützung und Ihre Spende

Sigrid Grabmeier *Christian Weisner* *Christian Lauer*
Sigrid Grabmeier (Bundessteam) Christian Weisner (Bundessteam) Christian Lauer (Wir sind Kirche e.V.)

Ihre **Jahresspendenbescheinigung 2018** (ab einer Spendensumme von 100 Euro, die bis zum 31. Dezember auf unserem Konto eingegangen ist) wird Ihnen **unabhängig** im Februar 2019 zugesandt. **Unter Tipp:** Bis zu einer Summe von 200 Euro erkennen die Finanzämter den Bareinzahlungsbeleg bzw. Überweisungsbeleg mit Kontoauszug als vereinfachten Spendennachweis an.



KirchenVolksBewegung

Bericht von der **Frauen-Tagung / Grundgesetz-Petition** → S. 2
Bischofssynode zur Jugend in Rom → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Zukunft von Kirche und von **Wir sind Kirche**

Acht Jahre nach Bekanntwerden der Missbrauchsskandale in Deutschland und acht Wochen nach Veröffentlichung der im Auftrag der DBK erstellten Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ (MHG-Studie) scheint es noch immer kein grundlegendes und von allen Bischöfen gemeinsam getragenes Konzept zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt zu geben. Darüber hinaus ist aber auch die Einrichtung einer von den Bischöfen unabhängigen Gerechtigkeits- und Wahrheitskommission erforderlich, die konkrete Aufarbeitungsprojekte koordiniert.



Doch immer noch scheinen manche Bischöfe den vollen Ernst der Lage nicht verstanden zu haben. Bis jetzt ist auch nicht erkennbar, wie Betroffene und deren Verbände, Fachleute und Organisationen wie das **Zentrum für deutsche Katholiken** in den weiteren Ablauf einbezogen werden, wie es noch Ende September versprochen wurde.

Das Vertrauen in die Institution ist auf einen Tiefpunkt gesunken, wie aus einer repräsentativen bundesweiten Umfrage von **Infostart** im Auftrag des SWR hervorgeht. Nur 6 Prozent aller Befragten meinten, die katholische Kirche habe mit ihren Reaktionen auf die Studie das Vertrauen in ihre Institution wieder stärken können. Auf die Frage, ob die Stellungnahmen der Kirche zur Missbrauchsstudie das Vertrauen wieder festigen könnten, antworteten 87 Prozent der mehr als 1000 Befragten mit Nein.

Auch die Priesterzahlen sind mehr als alarmierend: Bis 2030 werden etwa 7.000 der aktuell rund 13.500 Priesterstellen in Deutschland nicht mehr besetzt werden können.

Hat diese Kirche überhaupt noch eine Zukunft? Fragen sich jetzt viele Menschen. Die KirchenVolkskonferenz der österreichischen Reformgruppen Mitte November in Wien gab darauf eine eindeutige Antwort: „Die Zukunft unserer Kirche liegt in lebendigen Gemeinden.“ Da erzählte ein Teilnehmer von seiner Gemeinde, die schon seit 50 Jahren keinen eigenen Pfarrer mehr hat – und die gerade deswegen so lebendig ist, weil sie ihre Sache selbst in die Hand nehmen musste.

Werden die Bischöfe ihrer Verantwortung nicht gerecht, dann müssen die Getauften sich ihrer Taufe und Firmung bewusst werden und die Verantwortung für die Gemeinde selbst übernehmen. Wir müssen also auch theologisch umdenken: weg von einem sakralisierten priesterlichen Amt, von einem Denken von oben nach unten – hin zu einer dienenden Gemeinde, die sich allein an Jesus Christus orientiert, sie in der Welt verkündet, vorbildhaft lebt und sich auch in der Gesellschaft engagiert.

Ergreifen Sie **zusammen mit anderen selbst die Initiative!** Die gegenwärtige Kirchenkrise eröffnet auch Chancen, die Kirchenentwicklung vor Ort, wo Glaubenserfahrungen und Glaubenspraxis vieler Menschen zusammentreffen, selbst in die Hand zu nehmen. Fordern Sie dazu unsere aktualisierte Arbeitshilfe an (siehe Seite 4).

Für Ende Februar 2019 hat Papst Franziskus die Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen nach Rom geladen, um auf weltkirchlicher Ebene gemeinsame Strategien gegen Missbrauch zu beschließen. Dazu unsere Bitte: **Schreiben Sie auch weiterhin Briefe und E-Mails an die Bischöfe sowie an die Redaktionen der Medien.** Und diskutieren Sie mit in den elektronischen Medien!

Das Kirchenschiff bewegt sich. Damit es wieder auf einen guten Kurs kommt, ist es wichtig, dass sich das Kirchenvolk immer wieder zu Wort meldet, vernetzt und Initiativen ergreift.

Die seit 1995 bestehende KirchenVolksBewegung macht sich auch selber auf den Weg eines **Strategie- und Update-Prozesses für die Zukunft von Kirche und von **Wir sind Kirche****. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 4 und in der beiliegenden Einladung.

Wir sind Kirche-Bundesteam

ERTRAG	Hoffnung sammeln aus lösbaren Problemen aus Möglichkeiten aus allem was etwas verspricht	Die Kräfte sparen für das was wirklich zu tun ist	So wächst im stillen der Vorrat an unverbraucher Verzweiflung
Erich Fried 1921 Wien – 1988 Baden-Baden			

> Winter-Brief 2018/2019
mit Rückantwort (PDF 2 Seiten)

> Winter-Info 2018 / 2019
(PDF 4 Seiten)

Zuletzt geändert am 27.11.2018